



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Heiko Müller

GZ: (OB) 11 00

Datum: 1 3. AUG. 2021

Personalnot beim Kinder- und Jugendnotdienst I
AF1630/21

Sehr geehrter Herr Müller,

zu Ihrer Nachfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28.

Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Frage habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

„...im Dresdner Mitarbeiterinformationssystem vom 27.07.2021 werden dringend qualifizierte Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagogen/-in oder staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in gesucht. Es geht um Tätigkeiten beim Kinder- und Jugendnotdienstes I am Rudolf-Bergander-Ring 43 in 01219 Dresden.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Seit wann besteht der erhebliche Mangel an pädagogischen Mitarbeitern an dieser Einrichtung?“

Der derzeitige akute krankheitsbedingte Personalmangel im Kinder- und Jugendnotdienst 1 besteht seit Ende Juli 2021.

2. „Seit wann und wo wurde bereits inseriert bzw. andere Bemühungen unternommen, um den Ablauf in dieser Einrichtung aufrecht zu erhalten?“

Für die vakanten Stellen im Kinder- und Jugendnotdienst wurde seit 2019 eine Dauerausschreibung veröffentlicht. Die Veröffentlichungen erfolgten im Dresdner Amtsblatt, auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden (LHD)(www.dresden.de), bei der Agentur für Arbeit, auf Stellenportalen, wie zum Beispiel www.interamt.de, www.bund.de, www.jugendserver.de, www.dein-jobportal.de sowie bei Facebook (Seite der LHD).

Die im Traineeprogramm für sozialpädagogische Fachkräfte eingestellten Mitarbeiter/-innen werden im Kinder- und Jugendnotdienst 1 zur Absicherung der Betreuung der Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Ebenso werden Beschäftigte des Jugendamtes anderer Bereiche im Rahmen eines internen Notfallplanes vorübergehend in den Kinder- und Jugendnotdienst zur Aufrechterhaltung des Betriebsablaufes umgesetzt.

Derzeit werden die Einsätze von Werkstudenten/Werkstudentinnen und kurzfristigen Beschäftigten in den Kinder- und Jugendnotdiensten geprüft.

3. „Wie war der Krankheitsstand der Mitarbeiter in dieser Einrichtung in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2021? Bitte nach den letzten fünf Jahren und dem ersten Halbjahr 2021 einzeln aufschlüsseln.“

	2016	2017	2018	2019	2020	1.Halbjahr 2021
Krankentage	393	442	446	575	915	603

4. „Wie viele Neueinstellungen gab es in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2021 in dieser Einrichtung? Bitte nach den letzten fünf Jahren und dem ersten Halbjahr 2021 einzeln aufschlüsseln.“

	2016	2017	2018	2019	2020	1.Halbjahr 2021
Neueinstellungen	4	2	4	3	8	1

5. „Wie viele Kündigungen durch den Arbeitgeber gab es in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2021 in dieser Einrichtung? Bitte nach Kündigungsgründen, der letzten fünf Jahre und dem ersten Halbjahr 2021 einzeln aufschlüsseln.“

In den letzten fünf Jahren gab es im Sachgebiet Kinder- und Jugendnotdienst 1 keine Kündigungen seitens der Stadtverwaltung Dresden.

6. „Wie viele Kündigungen durch die Mitarbeiter selbst gab es in den letzten fünf Jahren und im ersten Halbjahr 2021 in dieser Einrichtung? Bitte nach Kündigungsgründen, der letzten fünf Jahre und dem ersten Halbjahr 2021 einzeln aufschlüsseln.“

	2016	2017	2018	2019	2020	1.Halbjahr 2021
Kündigungen	1	0	3	2	3	1

Eine Aufschlüsselung der Kündigungen nach Kündigungsgründen ist nicht möglich. Hierzu wird auf die Beantwortung zu Frage 8 verwiesen.

7. „Wie viele Kollegen haben die Einrichtung durch Eintritt in das Rentenalter verlassen? Bitte nach den letzten fünf Jahren und dem ersten Halbjahr 2021 einzeln aufschlüsseln.“

Im Jahr 2018 hat eine Person durch den Eintritt in die Altersrente das Sachgebiet Kinder- und Jugendnotdienst 1 verlassen.

8. „Konnte die Verwaltung schon Gründe festmachen, warum die eventuelle Fluktuation oder andere Begebenheiten dazu führten, dass es in dieser Einrichtung einen derartigen Fachkräftemangel gibt?“

Die Gründe für Personalwechsel sind vielfältig. Hauptgründe für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen bzw. Umsetzungen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in den Kinder- und Jugendnotdiensten sind Schwangerschaften, Elternzeiten, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Umzüge, gesundheitliche Einschränkungen, Orientierung in andere Aufgabengebiete in der sozialen Arbeit, abnehmende Bereitschaft zum Wechseldienst sowie finanzielle Besserstellung in alternativen Beschäftigungsverhältnissen.

9. „Wie viele Kinder befinden sich bei welchem Verteilerschlüssel durchschnittlich in dieser Einrichtung?“

Der Betreuungsschlüssel wird durch das Landesjugendamt nach Altersgruppen in der Betriebserlaubnis festgelegt. Dieser Personalschlüssel wird in der Einrichtung eingehalten, wenn auch in Belastungsspitzen mit qualifiziertem Fremdpersonal. Die Anzahl der Kinder schwankt je nach Inobhutnahmefällen stark. Im ersten Halbjahr 2021 war die Einrichtung im Durchschnitt zu 50 Prozent belegt, das heißt sieben Kinder wurden in zwei Gruppen durch mindestens vier Fachkräfte betreut.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert


Annekatriin Klepsch
Zweite Bürgermeisterin